Zum Musikstück:

Ein Stück für Klavier und Gitarre zu komponieren, ist allein schon der Lautstärkenunterschiede beider Instrumente wegen recht schwierig. Das gilt auch, wenn zwei Gitarren „gegen“ ein Klavier musizieren, zumal beide Gitarren in diesem Stück völlig eigene Stimmen spielen und sich nicht lautstärkemäßig unterstützen.
So ist also wichtig, dass alle drei Aufführende ihr Instrument dynamisch gut „im Griff“ haben; das Klavier trotz der Schnelle und Heftigkeit im Spiel die Gitarren nicht überdeckt und die Gitarren trotz der Lautstärke einen „satten“ und gut tragbaren Ton erzeugen können.
Eine akustische Verstärkung der „klassischen“ Gitarren (über Mikrofone) wäre durchaus denkbar. Sie dürfen dabei aber ihren speziellen Klang nicht einbüßen.
Es gab etliche Aufführungen mit Gitarren, die nicht akustisch verstärkt wurden, und bei denen der beabsichtige Klang deshalb sehr gut zur Geltung kam. Ich würde dies bevorzugen.
Ich habe das Stück seinerzeit gerade dieses speziellen Klangs wegen komponiert, obwohl sich explizit die 1. Gitarrenstimme in ihrem Solo im 2. Teil eher jazzig oder bluesig anhört und man meinen könnte, dies wäre doch sehr schön mit einer E-Gitarre zu spielen. So man beide Gitarrenstimmen mit einer E-Gitarre spielte, hätte dies wieder eine gewisse Stimmigkeit. Aber die eigentliche Intention dieses Musikstückes ist es, beide Gitarrenstimmen von konzertstarken „klassischen“ Gitarren erklingen zu lassen.
Gerade die 1. Gitarrenstimme habe ich mir damals für meine Gitarre „auf den Leib“ geschrieben.
Die **Taktzahlen** sowohl in der Partitur als auch in den Einzelstimmen geben bei neuen Abschnitten und nach eingebetteten Wiederholungen (am Ende des 1. Teils, am Anfang des 2. Teils und nach der Wiederholung im 2. Teil) die jeweils wirklich gespielte Taktanzahl wieder; nur in der Reprise werden im 1.Teil die wiederholten Takte nicht zusätzlich angezeigt - erst wieder in der CODA erscheint die tatsächlich gespielte Taktanzahl.

Potsdam-Babelsberg im Juli 2020

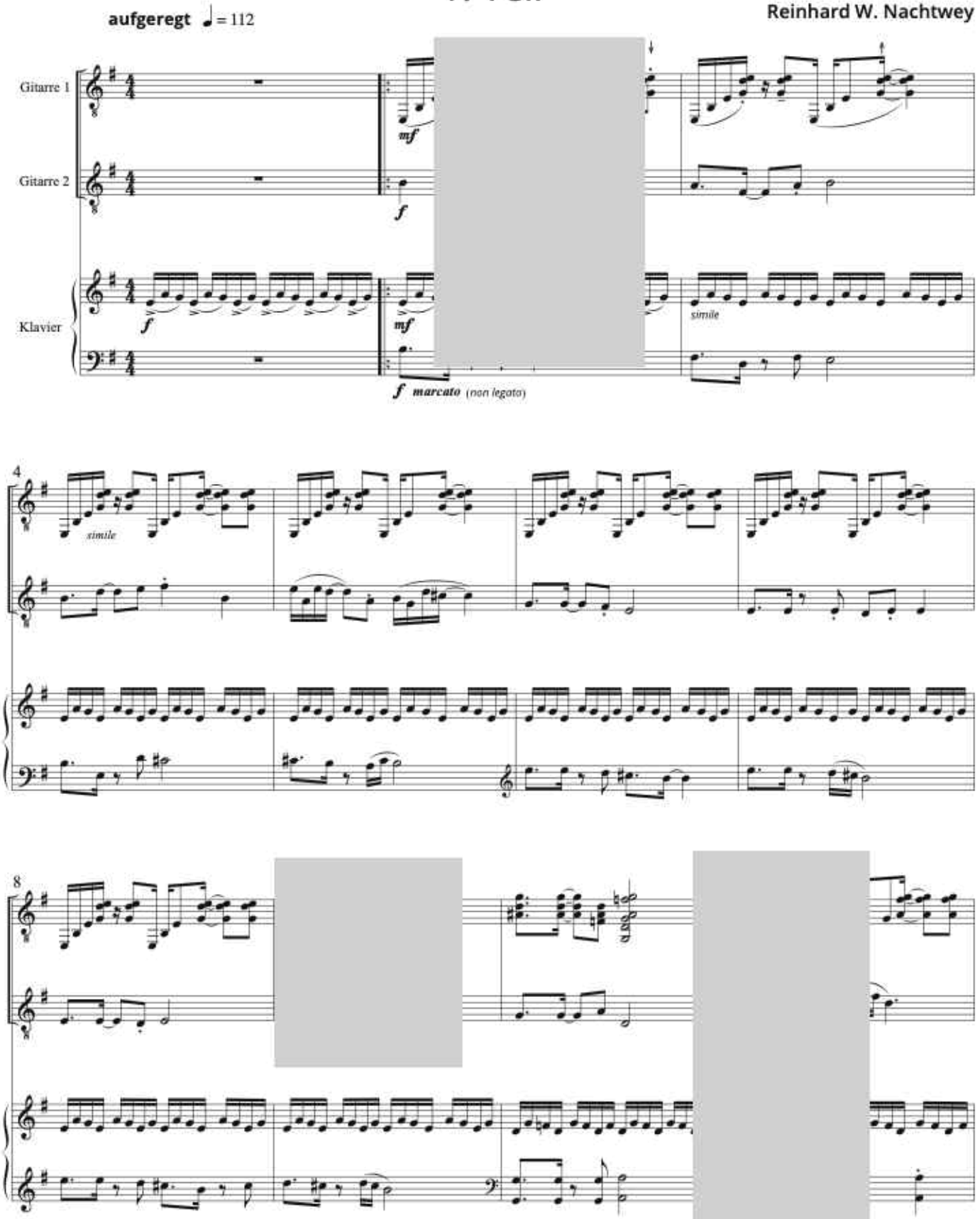
Reinhard W. Nachtwey

für mich und meine Gitarre geschrieben

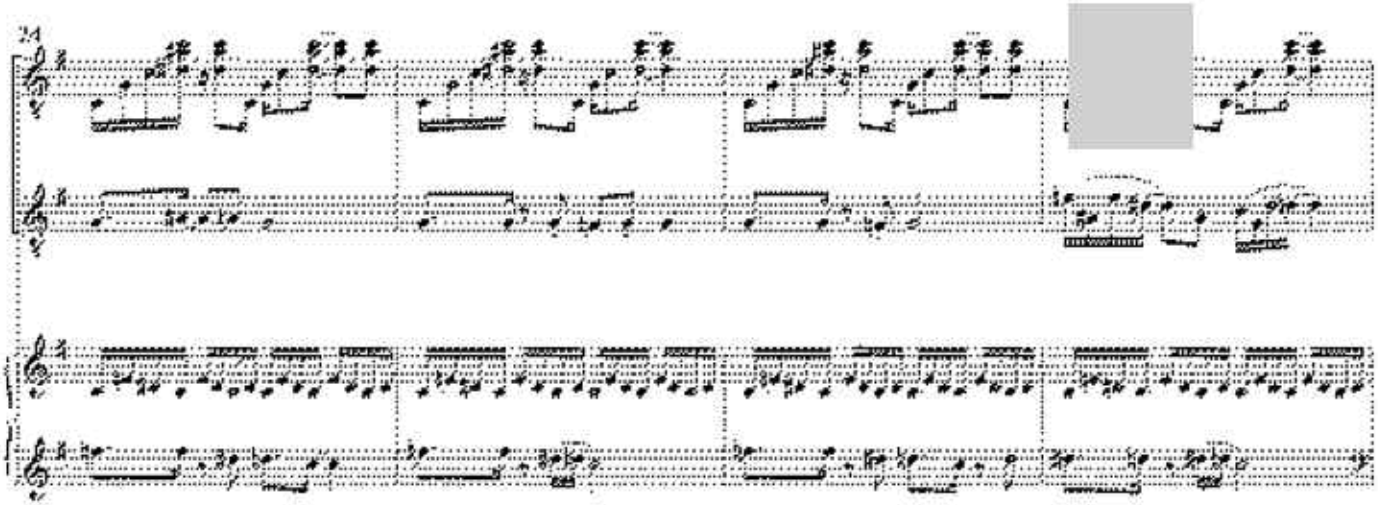
rwn@rastlos.de

1. Teil

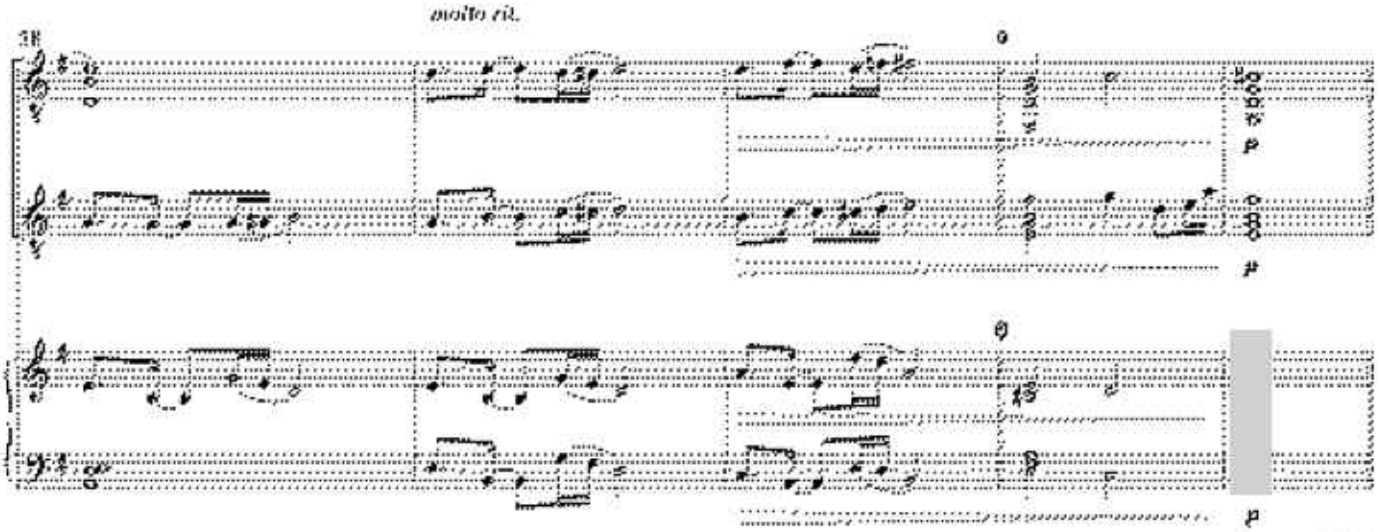
Reinhard W. Nachtwey



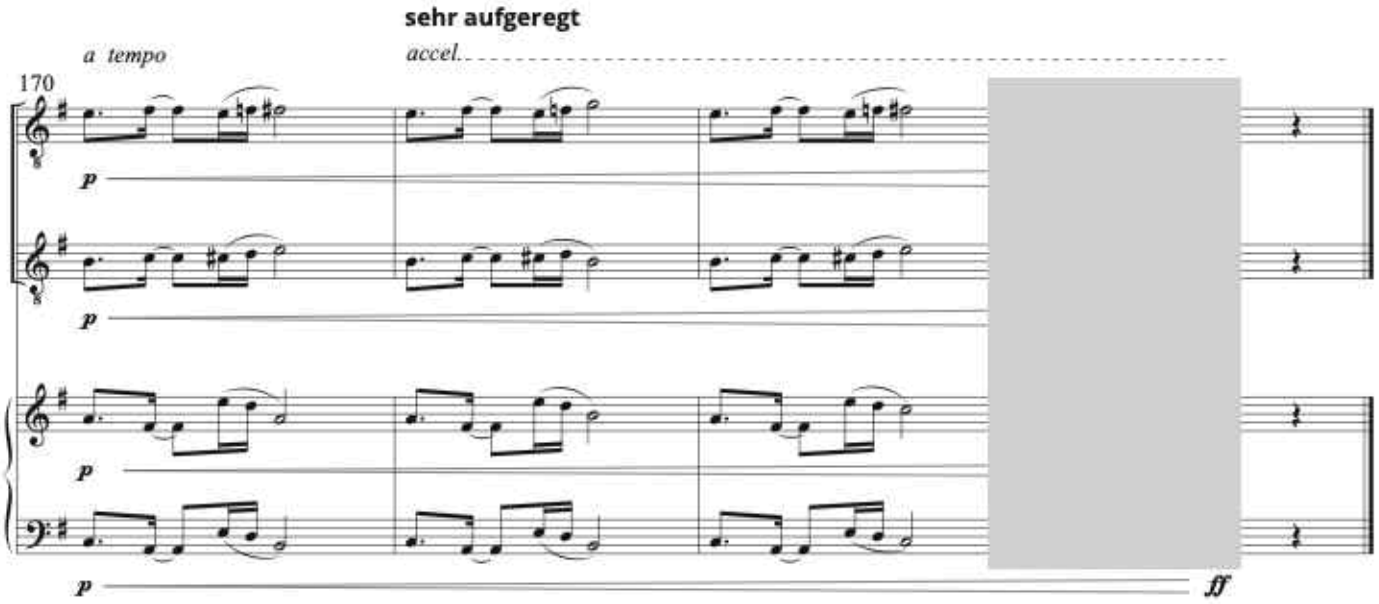
© Copyright 2020 by Joachim-Trekel-Musikverlag, Ha


24

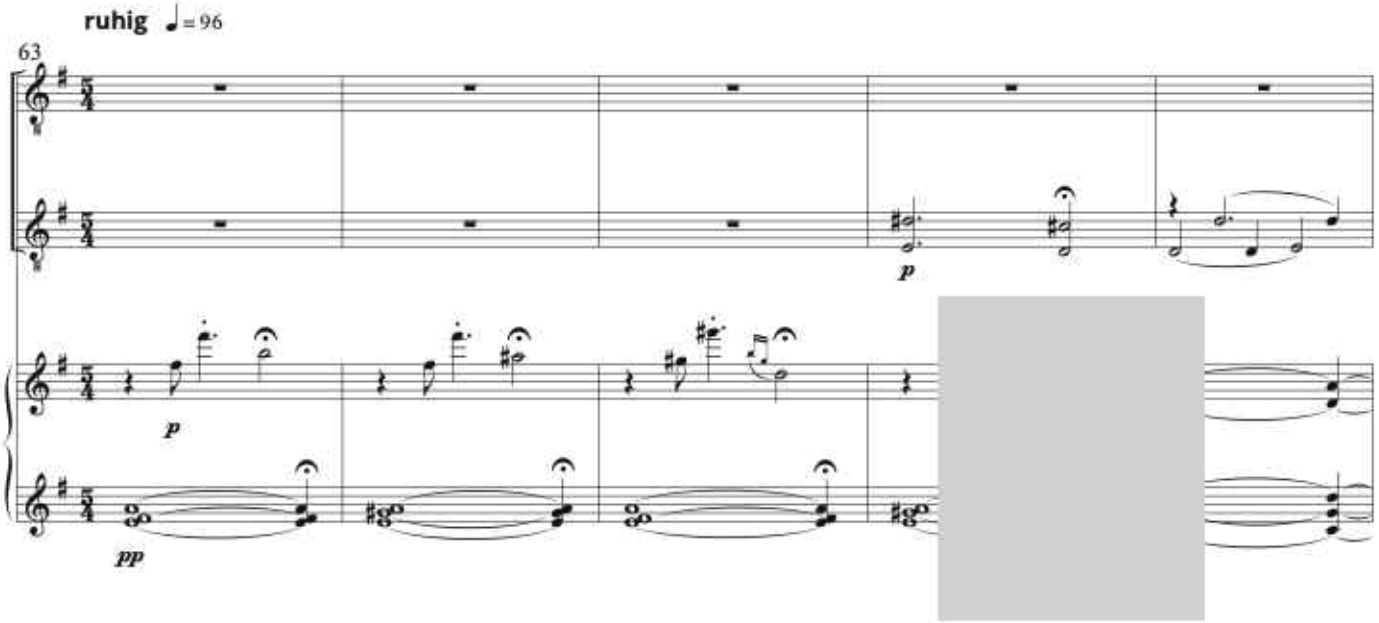
molto rit.
28

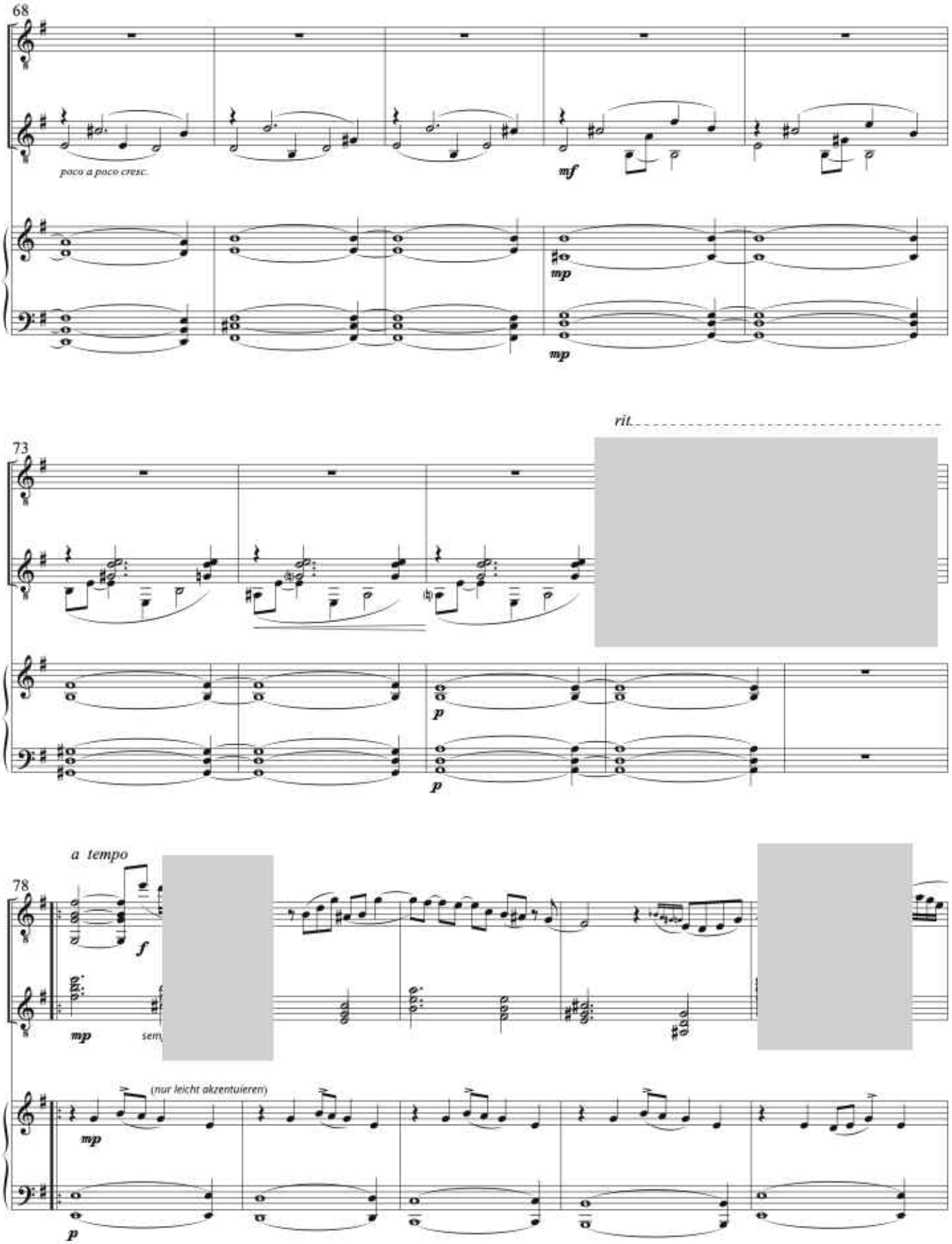

molto rit.
38

Coda



2. Teil




68
poco a poco cresc.
mf
mp
mp
73
rit.
p
p
a tempo
78
f
mp
mp
(nur leicht akzentuieren)
p